

Prof. Dr. Helmut Denk
Präsident der Österreichischen Akademie
der Wissenschaften
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2
1010 Wien

1.12.2011



Lieber Präsident,

am 8.08.2011 wandte Ich mich mit der Bitte an Sie, Ihre Empfehlung für ausgewählte akademische Institutionen zu schreiben, damit ich an den Auswahlverfahren zur Einstellung bei diesen Institutionen teilnehmen könnte. Am 19.08.2011 kam die [Antwort](#): „Sehr geehrter Herr Dr. Poleev, vielen Dank für Ihre Mail vom 8.8.2011 mit der Bitte um Empfehlung meinerseits. Da ich Sie persönlich nicht kenne und Sie auch aus fachlichen Gründen nicht beurteilen kann, möchte ich von einer Empfehlung Abstand nehmen. Mit besten Grüßen, Helmut Denk“

Aufgrund dieses Schreibens entbinde ich Sie von Ihren Verpflichtungen als Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, weil sie diese Aufgaben grob vernachlässigen und für diese Position ungeeignet sind. Im Folgenden möchte ich meine Entscheidung ausführlich begründen.

Die sogenannten Empfehlungsschreiben (letter of reference, recommendation letter) sind zum festen Bestandteil des akademischen Auswahlverfahrens geworden. Niemand fragt, ob das sinnvoll und notwendig ist, obwohl es erhebliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit dieser Tradition bestehen. Das einzige Kriterium für die Beurteilung der wissenschaftlichen Qualifikation und Eignung ist die hervorgebrachte Wirkung oder Leistung des Wissenschaftlers, zu deren Aufgaben hingehört, 1. das Wissen zu schaffen und 2. das Wissen zu vermitteln. Meine Leistungen in beiden Aufgabenbereichen sind unzweifelhaft hoch. Im Gegensatz dazu ist die Bewertung meiner Leistungen in Kreisen, die sich „wissenschaftlich“ und „akademisch“ bezeichnen, unangemessen niedrig. Woran liegt es denn, möchte ich Sie berechtigterweise fragen? Ob das nicht zufällig daran liegt, daß das gesamte Bewertungssystem der wissenschaftlichen Leistungen falsch ist? Was können alle diese unzähligen Indizierungsmethoden (Hirsch-Index, g-index, impact factor, ...) über die Qualität des wissenschaftlichen Werkes und Schaffens aussagen, und was können sie nicht? In Zeiten der grassierenden Pseudowissenschaften und an die Maschinen delegierten Aufgaben sind die Falschbeurteilungen zum Regelfall geworden. Alles beginnt schon mit der Zensur der Inhalte, welche den dogmatischen Ansichten der selbsternannten upper class widersprechen. Wie kann überhaupt die Wissenschaft betrieben werden, wenn man dazu ~~verdammt~~-verpflichtet ist, unisono zu singen? Wenn keine abweichende Meinung zugelassen wird? Wenn ein wissenschaftliches Werk nicht einmal in die Datenbank aufgenommen wird? Zuerst im Journal Enzymes, dann im arXiv, und später noch in der Zeitschrift Scientific and Technical Information Processing/Научно-техническая информация veröffentlichte ich mein Manuskript Universal Metadata Standard, in dem unter anderem darum geht, daß das bestehende Aufnahme- und Archivierungsverfahren

eine Optimierung erfordert. In einer entschärften Form wies ich darauf hin, daß eine unzulässige Zensur beim NCBI stattfindet, weil im Gegensatz zum arXiv eine Vorentscheidung über die Aufnahme in die Datenbank zur Bedingung gemacht wird. Nebst Referenzschreiben ist das sogenannte peer review-Verfahren eine weitere Instanz, die nach bewährten Regeln der Inquisition die oppositionelle Meinung zum Schweigen bringt. Dachten Sie jemals darüber nach, daß ein solches Bewertungssystem dem Berufsverbot für manche gleichkommt und sie von jeglichen Berufsperspektiven ausschließt? Oder daß zwischen gegenwärtigem ökonomischen, ökologischen, politischen und moralischen Disaster und dem Bewertungssystem wissenschaftlicher Leistungen ein Zusammenhang besteht? Oder sind Sie dafür zu blöd, um solche offensichtliche Zusammenhänge zu erkennen? Die fachliche Kompetenz der selbsternannten Fachexperten kann man nicht überprüfen, sie bleiben anonym wie im Fall von Anonymen Alkoholiker. Diese Experten werden von anderen Experten kontrolliert, wobei alle andere Wissenschaftler aus diesem in sich geschlossenen Expertenkreislauf willkürlich ausgeschlossen werden. Das gleiche gilt auch für die Auswahlverfahren bei der Stellenbesetzung: Alle personelle Entscheidungen werden hinter geschlossenen Türen von einer Verschwörergemeinde gefällt. Niemand ist verpflichtet, sich mit den wissenschaftlichen Leistungen der Bewerber zu befassen und Empfehlungsschreiben zu verfassen, weil alle Entscheidungen und Bewertungen im Vorfeld bereits getroffen sind und feststehen bzw. den Automaten überlassen werden. Über den Erwerb von Fördermittel und die Fördermittelvergabe sage ich hier überhaupt nichts, da man eine Schweigeminute einlegen muß, um den Tod des [Grundrechts](#) zu gedenken.

Um zu veranschaulichen, wie dieses faschistische Ausschlußverfahren funktioniert, komme ich zurück auf Ihr Schreiben. Sie behaupten, Sie kennen mich persönlich nicht. Wie kann das sein? denn Ich kenne Sie persönlich! Sie repräsentieren einen Typus, den ich sogar sehr gut kenne. Ich erkenne diesen Typus an Arroganz, Inkompetenz und Unfähigkeit, entgegenkommend zu sein sowie Mitgefühl zu zeigen. Falls Sie keine Zeit und Möglichkeit hatten, sich mit meiner Angelegenheit zu befassen, könnten Sie jemandem bitten, dem oder die Sie persönlich kennen, mir eine Empfehlung zu schreiben. Viele andere Optionen wären denkbar. Sie bemühen sich aber keineswegs darum, zu überlegen. In dieser Hinsicht, weckt Ihre Akademie in mir unangenehme Erinnerungen an den sovietischen Stillstand der Brezschnev-Zeit, und an das Altersheim, das sich Politbüro nannte. Ich war einmal Stipendiat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, aber das interessiert Sie keinesfalls. Genauso wenig wie mein nachfolgender Werdegang, meine Leistungen, mein jetziges Leben, meine Vorhaben u.s.w.. Erstaunlich wenig Interesse zeigen Sie für einen Fachkollegen, der Sie um den Beistand bietet, weil er gleich um die Ecke vom deutsch-faschistischen Mob mißhandelt und gefoltert wird. Aber das interessiert Sie nicht, weil Sie selbst diesem Mob angehören (die Verbindung besteht über [Akademie Leopoldina](#), wo Sie zusammen mit dem Essener Mobster [Ulrich Radtke](#) Mitglieder sind). Über mich können Sie „auch aus fachlichen Gründen nicht beurteilen“, obwohl Sie sich überall als einen Mediziner, der sich im Bereich der Onkologie und Molekularer Pathologie auskennt, präsentieren. Obwohl ich jahrelang rassistisch-motivierten Terror ausgesetzt bin, wollten Sie keinesfalls begreifen, warum ich Sie anschreibe. Sie zeigen keine Qualitäten, wodurch sich die Menschen auszeichnen. Darum sind Sie falsch am Platz: Zu diesem Urteil bin ich aufgrund Ihres Antwortschreibens, das aus wenigen Sätzen besteht, gekommen. Darüberhinaus werden Sie in diesem Jahr zum König der Narren ernannt - stellvertretend für alle Akademiker, die von einer Empfehlung Abstand nehmen möchten.



Press release

The Octology award 2011 has been granted to:

Dr Alexander Kukharsky/Александр Кухарский, who is a gay rights activist and founder of the civil rights defence group [Wings/Крылья](#) (St. Petersburg);

[Anonymous](#), an internationally operating community of internet and multimedia activists, for combating totalitarianism and for their outstanding contribution to the occupy movement.

The title King of fools 2011 has been granted to:

Dr [Helmut Denk](#), current President of the Austrian Academy of Sciences, due to his misunderstanding of scientific scope;

[Bhumibol Adulyadej](#), also known as Rama IX, for sentencing of Ampon Tangnoppakul, who sent 4 SMS, considered defamatory to the Thai monarchy.

The Octology award was introduced 2010 in order to promote the fundamental and applied research in the field of Octology. An opposite award sentences the persons, who proved him- or herself as an anti-intellectual and able to multiply the foolishness, to carry the title King or Queen of fools. A list of laureates and further information are available on the [Official site of the Octology award](#).

Press release German • Deutsch

Der Oktologie-Preis geht in diesem Jahr an Dr Alexander Kukharsky/Александр Кухарский, einen russischen Schwulenaktivist und Initiator der Bürgerrechtsgruppe Flügel/[Крылья](#) (St. Petersburg), sowie an [Anonymous](#), eine international operierende Gemeinschaft von Internet- und Multimediaaktivisten, für ihr Kampf gegen Totalitarismus und für ihre herausragende Beteiligung an occupy-Bewegung.

Der Titel König der Narren wird in diesem Jahr verliehen an Dr [Helmut Denk](#), jetzigen Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, für sein Mißverstehen der wissenschaftlichen Aufgabenbereiche, sowie an [Bhumibol Adulyadej](#), gleichfalls bekannt als Rama IX, für [Verurteilung von Ampon Tangnoppakul wegen Beleidigung der Thailändische Monarchie](#).

Der Oktologie-Preis wurde vor einem Jahr eingeführt, um die angewandte sowie Grundlagenforschung auf dem Gebiet der [Oktologie](#) zu fördern, und die Personen auszuzeichnen, die zur Entwicklung der Oktologie ihren lobenswerten Beitrag geleistet haben. Im Gegensatz dazu, wird der Titel „König oder Königin der Narren“ Personen verliehen, die sich im Anti-Intellektualismus auszeichneten und zur Verherrlichung der Dummheit beigetragen haben. Auf den [Offiziellen Seiten](#) dieser Preise findet man weitere Informationen.

Press release Russian • Русский

Премия за существенный вклад в развитие Октологии 2011 присуждена Др Александру Кухарскому, борцу за права сексуальных меньшинств и основателю правозащитной группы [Крылья](#) (Ленинград/Санкт–Петербург), а также Анонимам/[Anonymous](#), интернациональному сообществу интернет– и мультимедиаальных активистов за их борьбу против тоталитаризма и за участие в правозащитном движении оссуру.

Звание Король дураков присуждается в этом году Др Хельмуту Денку/[Dr Helmut Denk](#), Президенту Австрийской Академии Наук, за непонимание научного целеполагания, а также Королю Таиланда [Пхумипону Адульядету](#) за [статью 112 Уголовного кодекса](#), в соответствии с которой к 20–летнему тюремному заключению был приговорён 61–летний подданный, пославший 4 телефонных сообщения, которые были признаны оскорбительными для Таиландской монархии.

Премия за существенный вклад в развитие Октологии была учреждена год назад, чтобы способствовать прикладным и фундаментальным исследованиям в области научной мысли, именуемом [Октологией](#). Одновременно была учреждена анти–премия за выдающиеся достижения в анти–интеллектуализме и приумножении глупости, которая присуждается тем персонам, которые по праву заслуживают звание Король или Королева дураков. Более подробную информацию о премии и премированных персонах можно получить на [Официальной странице](#).